

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 64

1984

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Atti della Accademia di scienze, lettere e arti di Palermo, Ser. V, Vol. 1, anno accademico 1981/82, parte seconda: Lettere, Palermo e São Paulo (Italo-Latino-Americana Palma editrice) 1982, 157 S. – Der vorliegende Bd. enthält die Referate, die anlässlich des „Congresso Internazionale sulle Fonti documentarie e narrative per la Storia della Sicilia normanna“ im Dezember 1980 in Palermo gehalten wurden. Einer Einführung von Francesco Giunta, in der u. a. ein Überblick über die bisherigen Aktivitäten bezüglich der Publikation normannischer Quellen gegeben wird, folgen die Aufsätze von: Antonino Giuffrida, Gli atti latini della cancelleria del gran Conte Ruggero – Horst Enzensberger, Utilitas Regia: Note di storia amministrativa e giuridica e di propaganda politica nell'età dei due Guglielmi – Herbert Zielinski, I diplomi di Tancredi e di Guglielmo II – Theo Kölzer, La reggenza di Costanza nello specchio dei suoi diplomi – Charlotte Schroth-Köhler, Sulla storia della cancelleria tra il 1198 ed il 1212 – Albrecht Noth, Alcune osservazioni a proposito dell'edizione dei documenti arabi dei re normanni di Sicilia – Paolo Collura, Documenti pontifici per la Sicilia normanna – Salvatore Tramontana, Cronache e cronisti nella Sicilia normanna. R. P.

Enrico Mazzaresse Fardella, Il tabulario Belmonte, Documenti per servire alla storia di Sicilia, pubbl. a cura della Società sic. per la stor. patr., Diplomatica, Serie I, 30, Palermo (Soc. sic. per la stor. patr.) 1983, 314 S., Lit. 30.000. – In dieser verdienstvollen Edition veröffentlicht der Palermitaner Rechtshistoriker 80 größtenteils unbekannte Urkunden aus den Jahren zwischen 1165 und 1450 aus dem Privatarchiv der Grafen von Ventimiglia, Fürsten von Belmonte. Es handelt sich um Königs-, Verwaltungs- und Privaturkunden (eine aus normannischer, acht aus staufischer, der Rest aus aragonesischer Zeit), die im wesentlichen das Gebiet der Madonien (Ganci, Collesano, Polizzi, Petralia) betreffen, wo der Kern der Besitzungen der Ventimiglia lag. Der Band ist von großem Interesse für die spätmittelalterliche Geschichte Siziliens. V. v. F.

G. Caracausi, Arabismi medievali di Sicilia, Centro di studi filologici e linguistici siciliani. Supplementi al Bollettino 5, Palermo (Centro di studi filol. e ling. sic.) 1983, 444 S. – Dieses Lexikon der sizilianischen Arabismen basiert auf der sorgfältigen Auswertung nicht nur aller edierten griechischen und lateinischen Urkunden des ma. Sizilien, sondern auch zahlreicher unedierter Urkundenfonds (sechs) und Notariatsregister (31) des 12. bis 16. Jh. Zu jedem der 309 festgestellten Wörter gibt Vf. die entsprechenden lateinischen und griechischen Urkundenzitate, und zwar bei mehrfach belegten Wörtern in chronologischer Reihenfolge, und einen ausführlichen philo-

logischen Kommentar. Die meisten Arabismen begegnen im Textilbereich, in der Botanik, in der Architektur und in Ausdrücken, die mit Wasserspeicherung oder -verteilung zu tun haben. Das verdienstvolle Werk des Palermitaner Sprachwissenschaftlers ist ein unschätzbares Hilfsmittel zum Verständnis mittelalterlicher Texte Siziliens.

V. v. F.

Giuseppe Barbera Cardillo, Messina dall'Unità all'alba del Novecento. Economia e società, Genève (Droz) 1981, 258 S. – Die vorliegende Studie, die auch im Band 13 der „Cahiers Internationaux d'Histoire Economique et Sociale“ erschienen ist, stellt sich zur Aufgabe, den strukturellen Gründen für die Unterentwicklung Siziliens in einer regionalen Dimension nachzugehen. Das gewählte Beispiel, die Provinz Messina, ist insofern sehr instruktiv, als die enge Interdependenz der Entwicklung von Stadt und Land, von urbaner und ruraler Abteilung des Mezzogiorno deutlich wird. Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Eingliederung der sizilianischen Provinz in den nationalen und internationalen Markt sowie die mit ihr einhergehenden Wandlungsprozesse in den verschiedenen Sektoren der lokalen und regionalen Wirtschaft. Auf die Aufhebung der alten Zollschranken und die freihändlerische Politik der Regierung des vereinigten Italien reagiert die Messineser Wirtschaft in sehr widersprüchlicher Form: wichtige Branchen der traditionellen Industrie und des städtischen Handwerks überleben die einsetzende Konkurrenz nicht, während auf der anderen Seite die Landwirtschaft und einige direkt an sie angeschlossene industrielle Branchen von der Erweiterung des Marktes profitieren. Der Autor zeigt jedoch auch, wie krisenanfällig die neuen, spezialisierten Kulturen sind, und wie wenig die Umstellung der Landwirtschaft allein eine ausgeglichene ökonomische Entwicklung der Provinz garantieren kann. Es bleiben die rückständigen Produktionsverhältnisse und die mangelhaften Infrastrukturen, es halten sich vorsintflutliche Erzeugungs- und Verteilungsmethoden. Handelskrisen und Pflanzenkrankheiten vernichten oft binnen kurzer Zeit das Ergebnis jahrelanger harter Arbeit der kleinen Pächter und Bauern. Die Grundbesitzer reagieren mit dem frenetischen Wechsel der Kulturen, der dann angesichts einer neuen Krise wieder rückgängig gemacht werden muß. Im gleichen Zeitraum verpaßt auch die städtische Führungsschicht ihre Chance: der einstmals bedeutende Hafen bleibt mangels Modernisierungsinvestitionen hinter den Anforderungen zurück, welche die Entwicklung der Dampfschiffahrt an ihn stellt. Die Stadt verliert so ihre zentrale Rolle im Mittelmeer schon Jahre bevor das Erdbeben von 1908 sie in Schutt und Asche verwandelt.

R. W.